

2530/J XX.GP

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Straßenbauskandal Oberösterreich

Bislang übermittelte seit März 1996 in fünf anonymen Briefen ein offensichtlicher Insider im Straßenbau Oberösterreichs der Öffentlichkeit und der Staatsanwaltschaft detaillierte Informationen über kartellähnliche Preisabsprachen, die zu enormen Mehrkosten der Bauprojekte führten. Das Linzer Kontrollamt hat daraufhin sofort Erhebungen über die Linzer Verdachtsfälle aufgenommen und konnte bislang die ersten drei Vorwürfe des Briefeschreibers als tatsächlich reell dokumentieren und belegen. .

Es ist also davon auszugehen, daß es sich bei den vorliegenden Briefen um keine leeren Verleumdungen von im Straßenbau tätigen Personen und Firmengruppen handelt, sondern zumindest im Kern um konkrete und auch reelle Vorwürfe.

Da es sich beim Zutreffen dieser Vorwürfe um ein Versickern von Steuergeldern allein in Oberösterreich von jährlich 100 Millionen Schilling handelt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Detailinformationen besitzt das Wirtschaftsministerium über die öö. Straßenbauaffäre?
2. Existieren Berichte des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung in dieser Causa an das Wirtschaftsministerium? Wenn ja, von welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Wortlaut?

3. Existieren Berichte des Linzer Kontrollamtes bzw. der Stadt Linz über den Vergabeskandal? Wenn ja, von welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Wortlaut?
4. Existieren Untersuchungen bzw. Aktenvermerke in der Sache der Sanierung und des Ausbaues der Westautobahn zwischen Haid und Ansfelden einerseits sowie im Bereich Enns andererseits im Zusammenhang mit angeblichen Preisabsprachen und Fragwürdigkeiten bei der Vergabe? Wenn ja, von welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Wortlaut? Wie lauten die Aktenvermerke im Wirtschaftsministerium in dieser Causa?
5. Bei den unter Punkt 4 angeführten Projekten soll es zu Abfindungszahlungen an jene Firmen gekommen sein, die sich an der Preisabsprache beteiligten aber nicht zum Zug gekommen sind. Welche konkreten Informationen liegen darüber vor? Wurde eine Überprüfung eingeleitet? Mit welchem konkreten Ergebnis?
6. Liegen Berichte bzw. Aktenvermerke bezüglich der Projekte des Linzer Nebinger Knotens, der Umfahrung Pregarten sowie der Umfahrung Traun vor? Wenn ja, von welchem konkreten Datum und mit welchem konkreten Wortlaut? Wie lauten die jeweiligen Aktenvermerke des Wirtschaftsministeriums in der jeweiligen Causa?
7. In den verschiedenen öö. Regionen soll es zu regionalen Aufteilungen der Geschäftsfelder der einzelnen Baufirmen gekommen sein, auch dadurch sei es zu massiven Preiserhöhungen gekommen. Wurde dieser Vorwurf bereits untersucht? Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis?
8. Welche Konsequenzen werden aus der öö. Vergabeaffäre gezogen? Gibt es derzeit im Wirtschaftsministerium Überlegungen auf Reform des Vergabewesens? Wenn ja, in welcher konkreter Hinsicht und mit welcher konkreten Stoßrichtung?
9. Liegen auch zu anderen Bundesländern bzw. auch zu anderen Projekten etwa dem Kanalbau ähnliche Verdachtsmomente im Vergabebereich vor?